



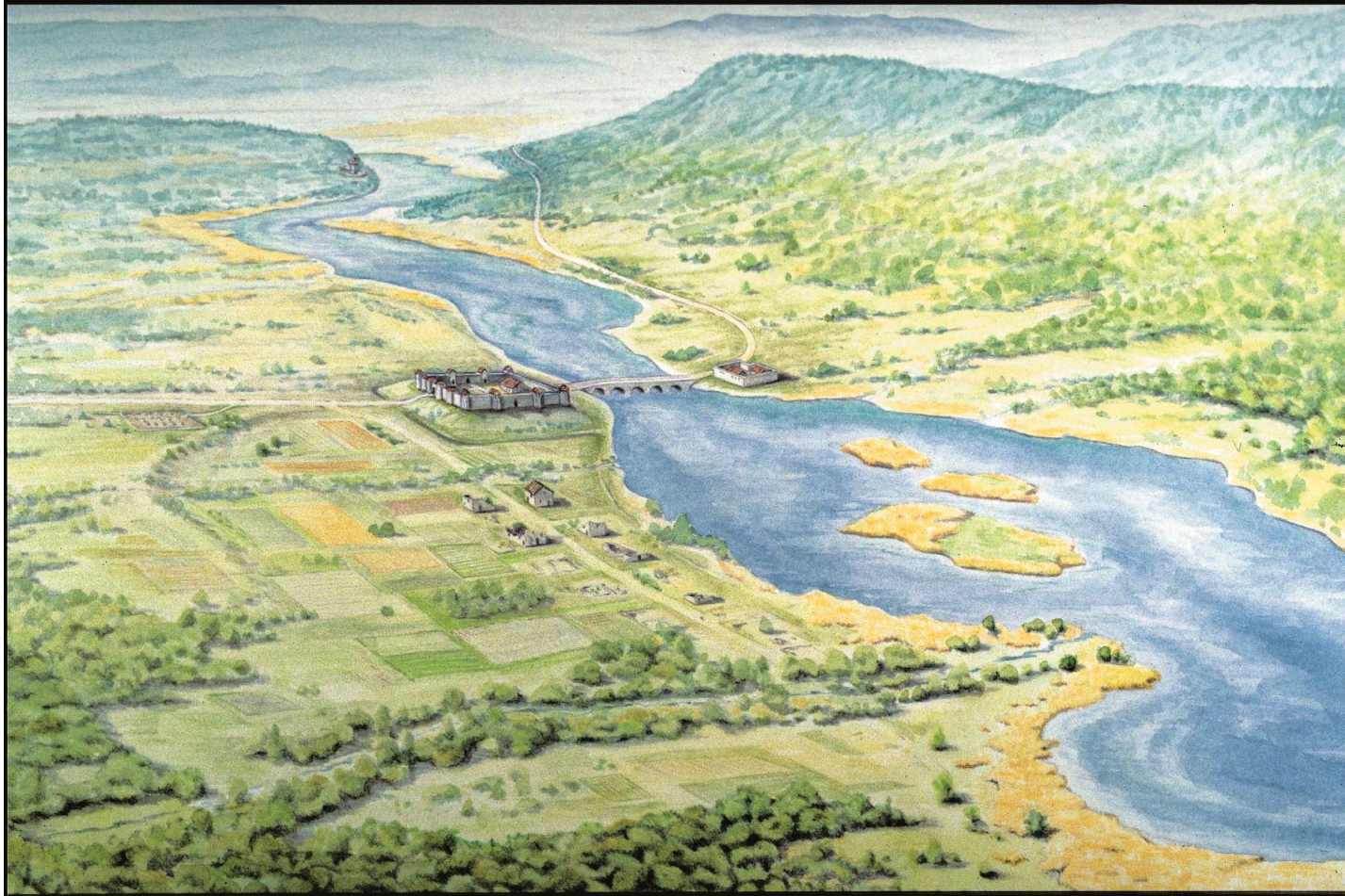
Stein am Rhein

Überblick zur Siedlungsentwicklung

Input zur 1. Siedlungskonferenz November 2020



Amt für Denkmalpflege und
Archäologie /
Flurina Pescatore,
kantonale Denkmalpflegerin



Quelle: Zeichnung Beat Scheffold,
Kantonsarchäologie Schaffhausen

Die ältesten archäologischen Zeugnisse
auf dem Gemeindegebiet reichen in die
Jungsteinzeit zurück.

Die ältesten grösseren
Siedlungsstrukturen die in Stein am Rhein
erhalten sind stammen aus römischer
Zeit: so das spätrömische Kastell mit
Brückenkopf am römischen Limes.



Stein am Rhein auf einem Holzschnitt von 1548 [Hans Asper und Rudolf Wyssenbach zugeschrieben] Zentralbibliothek Zürich, Stein a. Rhein I, 6

Das Benediktinerkloster St. Georgen, welches im frühen 11. Jh. vom Hohentwiel nach Stein verlegt wurde, gab dem Ort einen entscheidenden Impuls.

Die Abtei besass anfänglich Markt- und Zollrechte sowie die niedere Gerichtsbarkeit. Ab dem 13. Jh. spielten die auf ihrer Burg ob Stein lebenden Vögte, die Herren von Hohenklingen, eine zunehmend wichtige Rolle. Im 13. und 14. Jh. stieg Stein am Rhein zu einem bedeutenden Handelsstädtchen auf.

Die Landungsstellen der Transportschiffe (Ledinen) für den Verlad auf Fuhrwerke und kleinere Schiffe (Segner) sind wichtiger Teil des Altstadtbildes.



Stein am Rhein 1642 auf dem Kupferstich von Matthäus Merian. Quelle: Stadtarchiv Stein am Rhein

Seit dem Mittelalter ist die Stadt durch eine Stadtmauer und ringförmig Befestigungsanlage klar umgrenzt. Auf der linksrheinischen Seite liegt nur die Kirche auf Burg und das Pfarrhaus im ehemals befestigten Kastellbereich.

Die kleine vorstadtartige Siedlung "vor der Brugg" ist dicht bebaut aber nicht befestigt.

Errichtung der barocken Schanzenanlage 1643-1646



Stein am Rhein 1773, auf dem Plan von Johann Leonhard Vetter

Quelle: Stadtarchiv Stein am Rhein

Im Jahre 1643 wurde der Bau einer schanzenförmigen Befestigung um die ganze Altstadt beschlossen.

Ausserhalb der Siedlung befinden sich Richtung Öhningen die 3 Mühlen und das Hof Gut "Zum Zollikof".

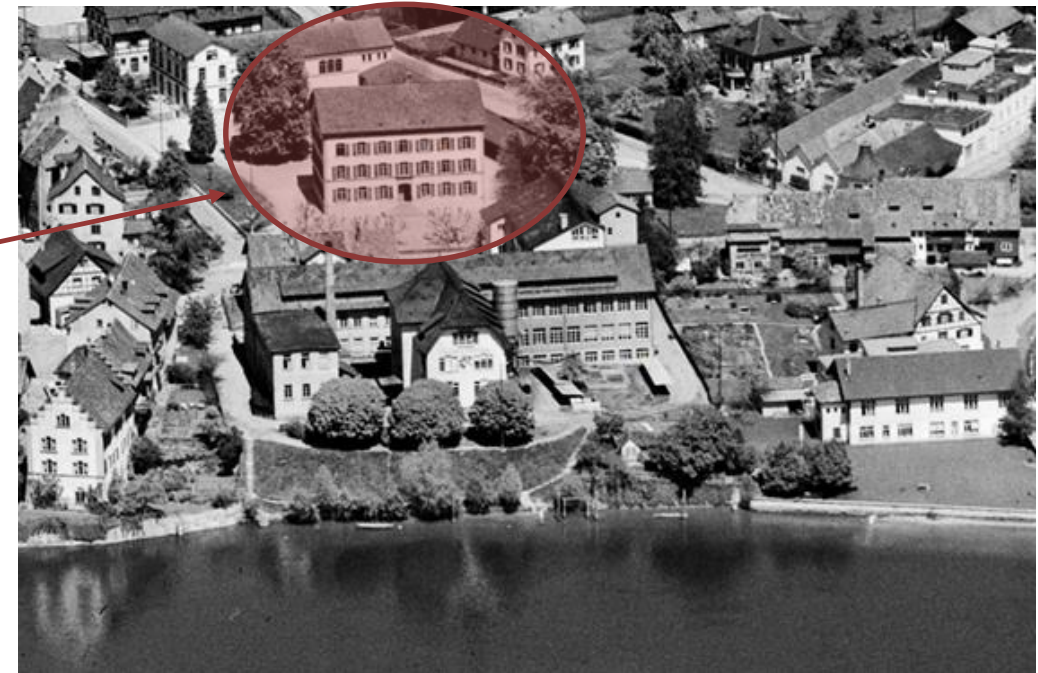
Die sternförmige Besiedlung "vor der Brugg" wird militärisch nicht gesichert.

Abbruch der Schanzenanlage 1840-1866



Generalplan 1894, Quelle:
Stadtarchiv Stein am Rhein /
Foto: dito, Tobiar 2070

1854 wird das Schulhaus als erster
öffentlicher Bau im Bereich der ehemaligen
barocken Schanzenanlage erbaut.



Stein am Rhein erhält einen Bahnanschluss

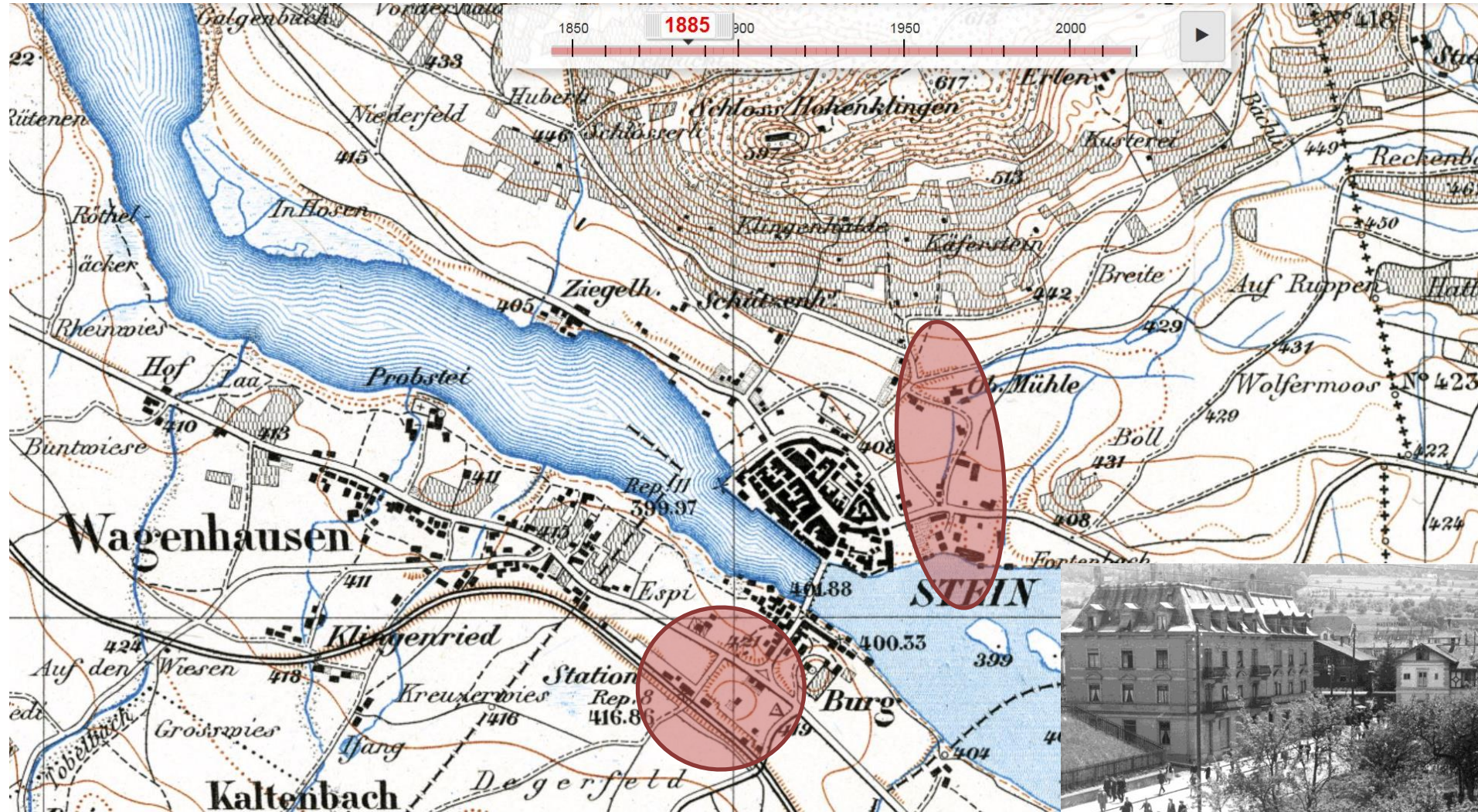


Stein am Rhein wurde 1875 mit der Eisenbahn erschlossen und erhielt damals einen eigenen Bahnhof.

Die Bahnlinie entlang des Untersees wurde von der SNB am 17. Juli 1875 als Teil der Bahnstrecke Winterthur-Etzwilen-Singen/ -Kreuzlingen – Konstanz eröffnet.

Quelle: Swisstopo
Dufourkarte, TK100,
1877

zaghafte Siedlungsentwicklung bis 1900



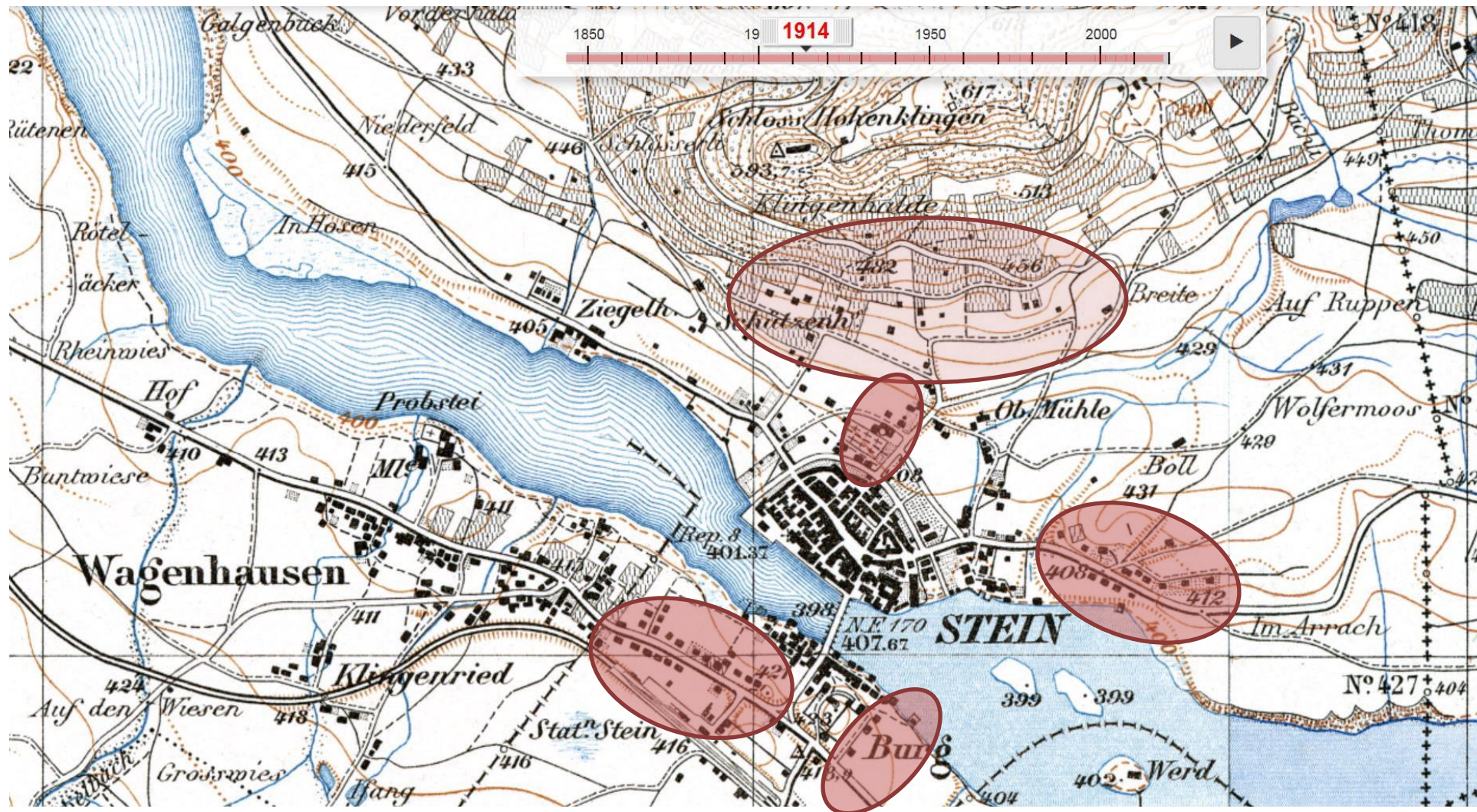
Erste Villen ausserhalb der Altstadt

Bahnhofstrasse als neue Stichverbindung zur Landstrasse nach Wagenhausen

Ansiedlung von Manufakturen und Fabriken in der Spitalmühle, Neumühle, Unteren Mühle und im Zollikof

Quelle: Bundesamt für Landestopografie Swisstopo, Siegfriedkarte, TA25

Ansätze neuer Quartiere ausserhalb der Altstadt 1900-1930



erste Wohnhäuser in den ehemaligen Reblagen an der Klingenhalde

Bau der katholischen Kirche Herz – Jesu 1911/12, an der grossen Schanze

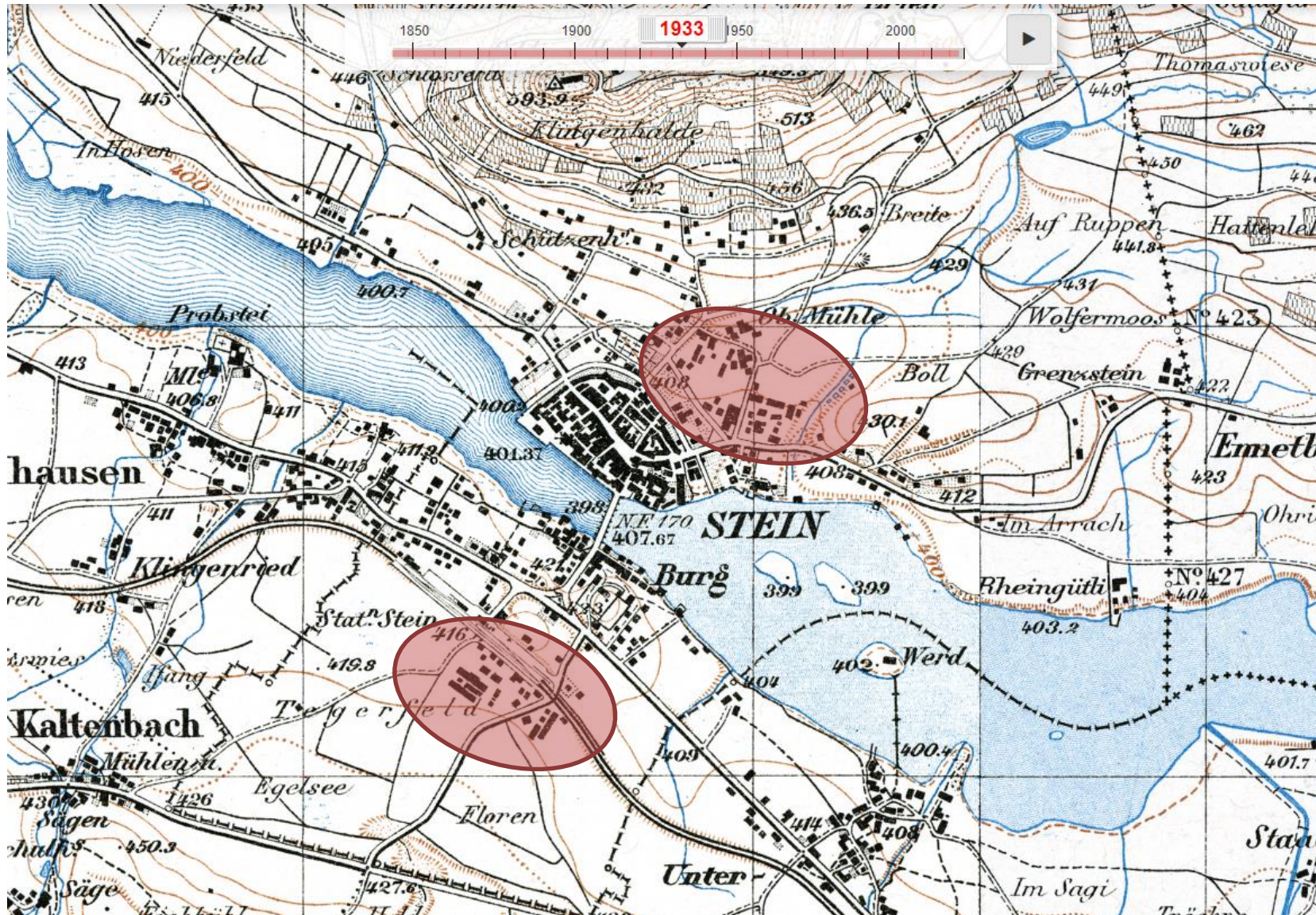
Villen an der Weggabelung nach Öhningen und der alten Zollstrasse

Verschmelzung mit Wagenhausen entlang der ehemaligen Landstrasse

Am Römerweg und Espi entstehen erste Wohnhäuser

Quelle: Bundesamt für Landestopografie
Swisstopo, Siegfriedkarte,
TA25

Industrie- und Gewerbe ausserhalb der Altstadt 1900-1930

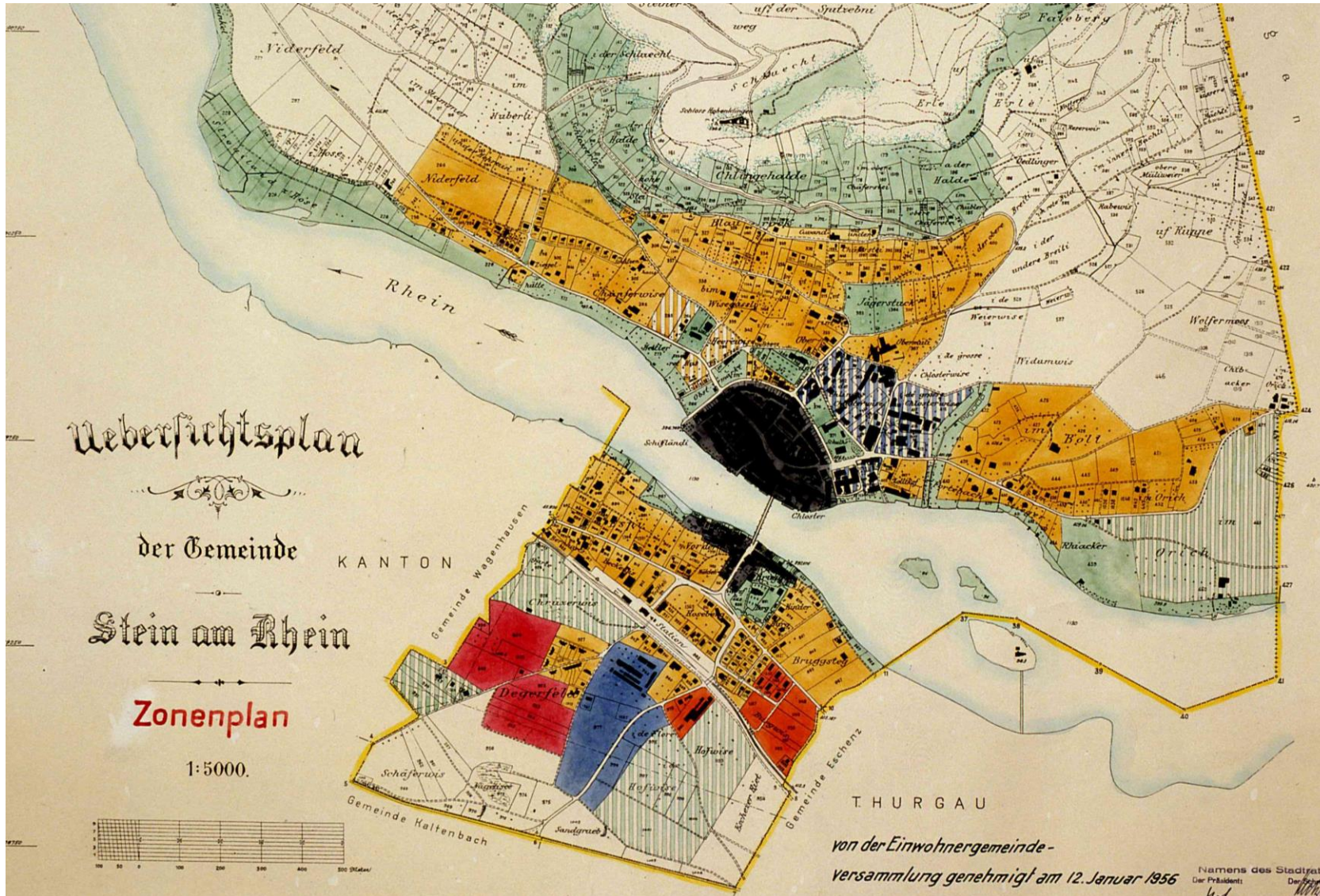


Im Degernfeld siedeln sich Industriebetriebe an.

Das Industrie- und Gewerbegebiet zwischen Altstadt und oberer Mühle wächst an.

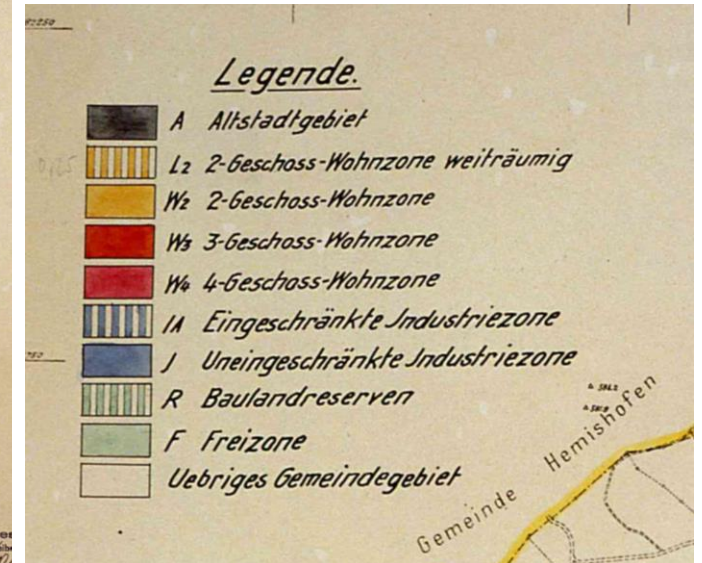
Quelle: Bundesamt für Landestopografie
Swisstopo, Siegfriedkarte,
TA25

Der erste Zonenplan von Stein am Rhein 1956



Quelle: Stadtarchiv Stein am Rhein

Neu: Funktionale Einteilung in
Altstadtgebiet, Wohn- und
Industriezonen: Freizonen und
Baulandreserven

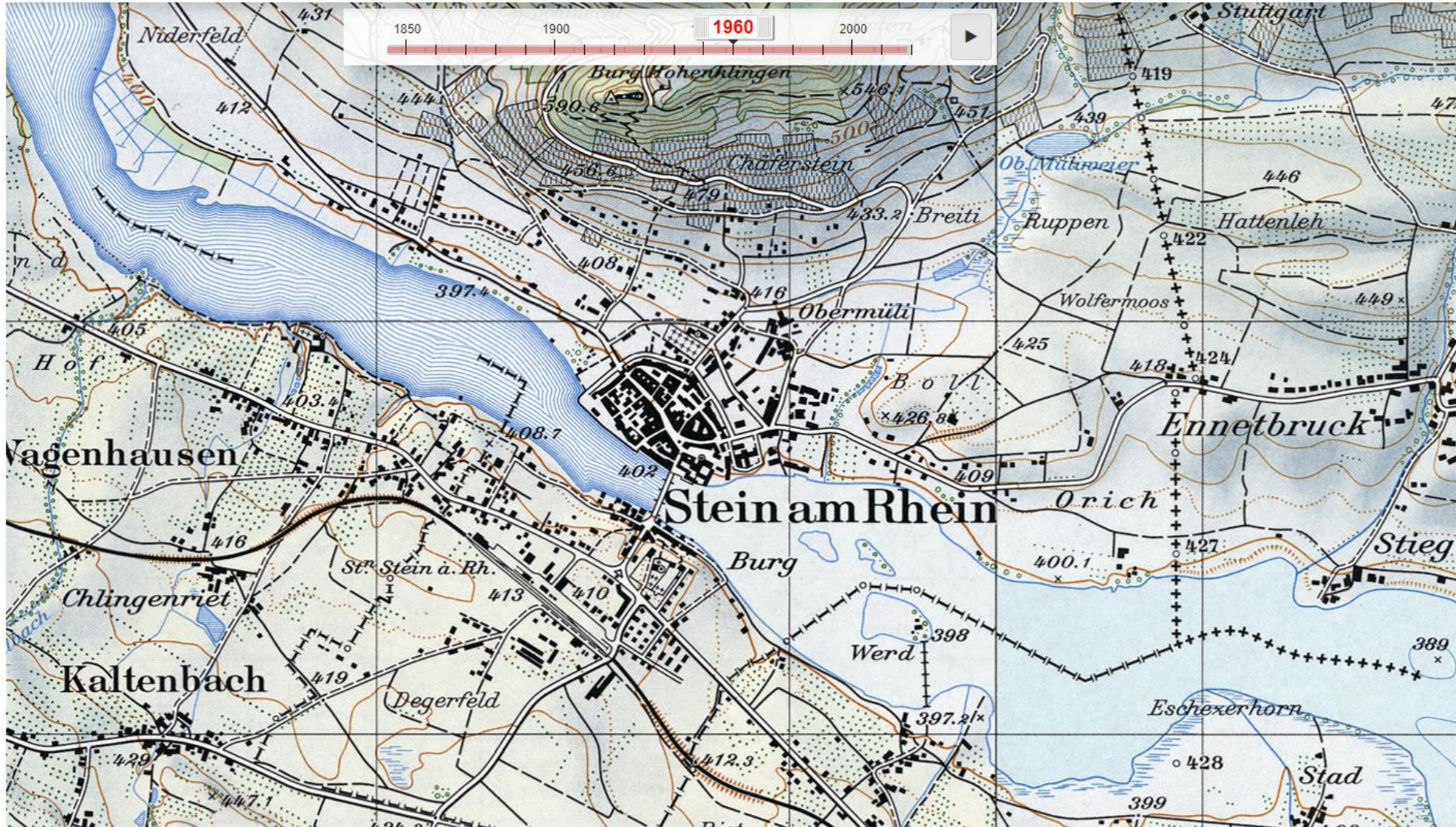




Erste Ansätze einer
Siedlungsausweitung entlang der
Landstrassen und an den Hanglagen.

Quelle: Luftaufnahme 1966
http://ba.e-pics.ethz.ch/#1605026053800_5

Siedlung Stand 1960



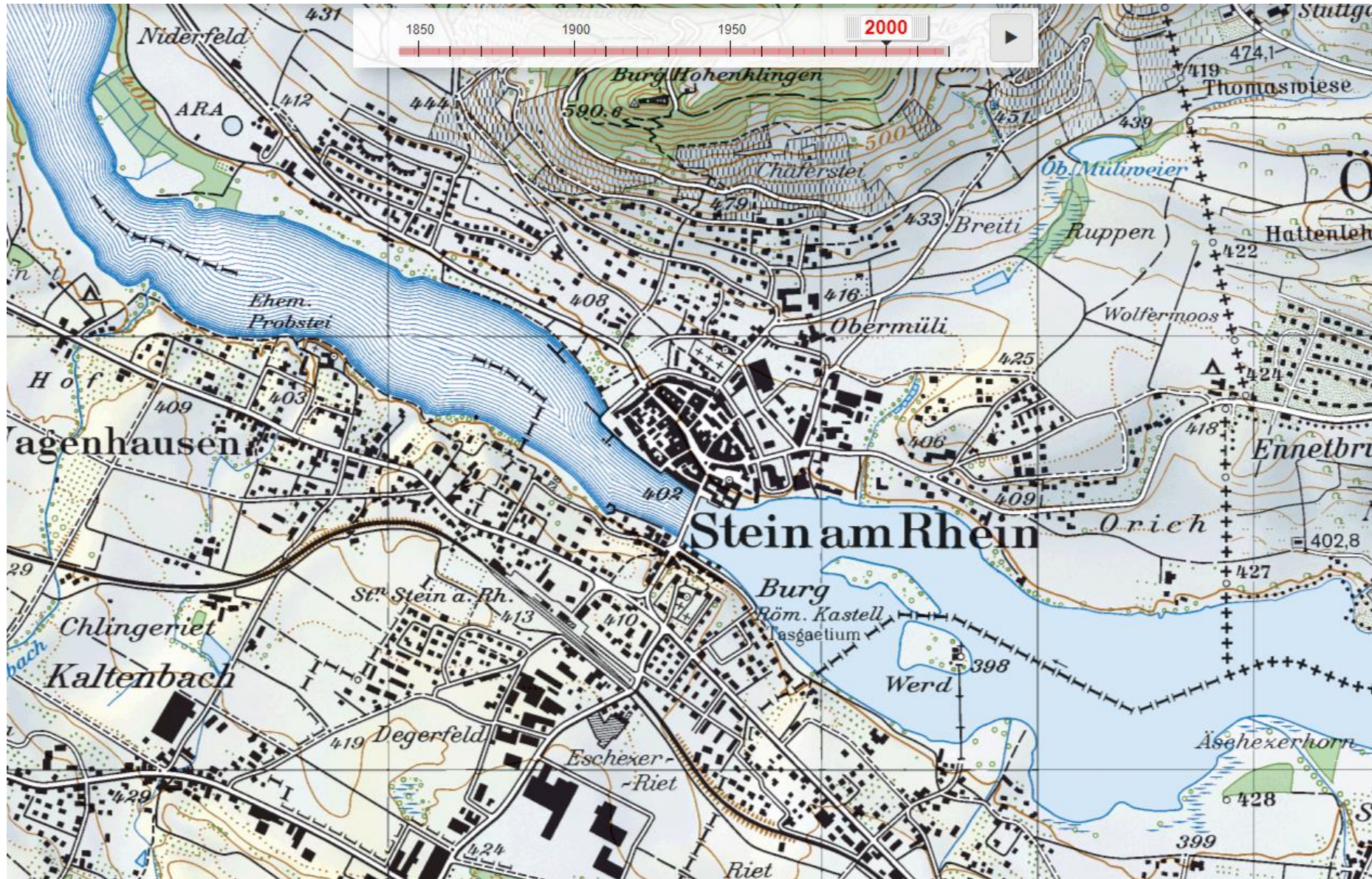
Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
swisstopo (LK25)

Siedlung Stand 1975



Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
swisstopo (LK25)

Siedlung Stand 2000



Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
swisstopo (LK25)

Siedlung Stand 2018



Quelle: Bundesamt für
Landestopografie
swisstopo (LK25)



Das Siedlungsbild von Stein am Rhein in Zukunft ?

Quelle: <https://mapio.net/pic/p-2029133/>